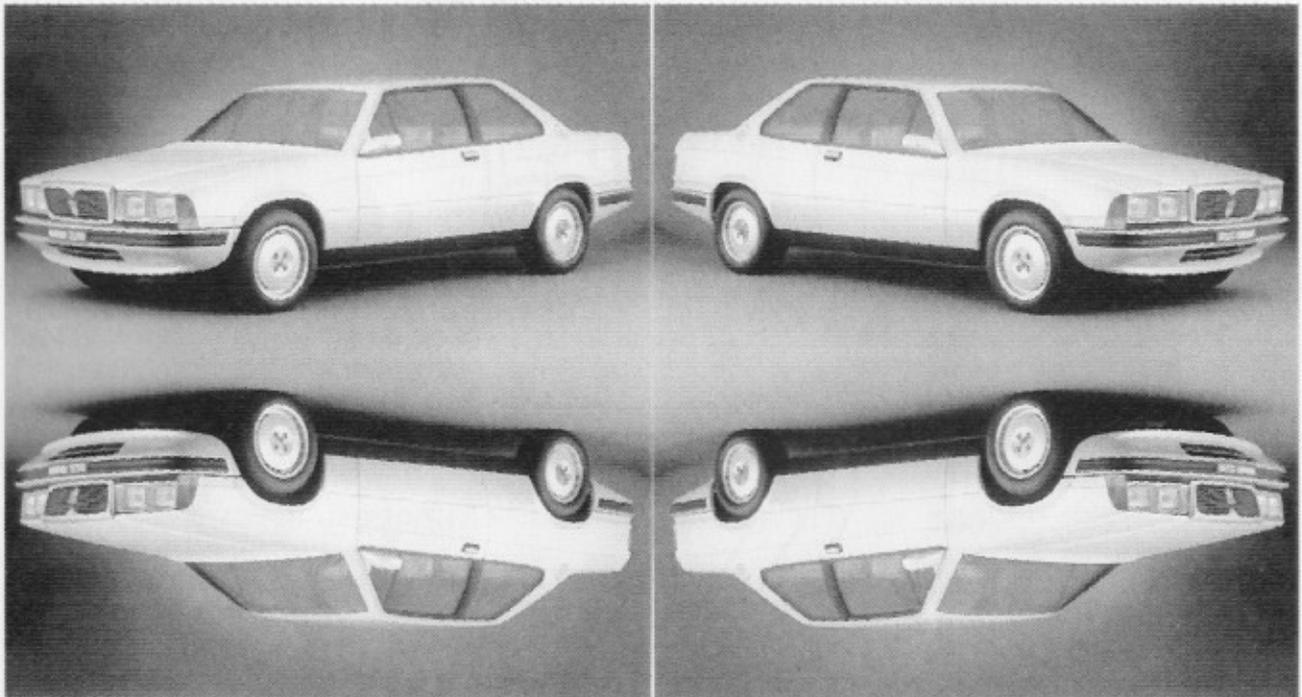


Maserati 228: Der unterschätzte Traumwagen für Kenner

BITurbo Club Deutschland BITurbo Club Deutschland



Obwohl ich bei der Präsentation des Maserati 228 bereits in Genf als Journalist anwesend war, habe ich - wie wohl die meisten Automobil-Liebhaber - den 228 gar nicht richtig wahrgenommen. Für mich war dieses äußerst seltene Modell eher ein Ableger der Biturbo-Reihe.

Selbst die Prospekte und die so gut wie nicht vorhandene Literatur streift dieses Modell nur am Rande. Bei unserem zweiten Schwarzwald-Treffen hatte mir Lutz Jürges seinen Traumwagen überlassen und wir konnten eine echte Traumfahrt erleben, die für mich unvergesslich bleibt.

Lieber Lutz, ich hoffe, Du hältst Deinen 228 in Ehren - denn solche Autos gibt es heute nicht mehr und selbst ein moderner 3200 GT (wahrlich kein schlechtes Auto!) kommt nicht an die Aura des 228 heran, die eigentlich typisch für den 228 ist.

Nein, mit dem Biturbo oder den Nachfolge-Modellen ist dieses Gran-Tourismo-Modell nicht zu vergleichen. Der 228 ist wesentlich größer, höher und breiter - und er ist einfach ein Traumwagen, den man erleben muß.

Sein opulent ausgestatteter Innenraum ist geradezu riesig - vier Personen kommen hier äußerst kommod unter und erfreuen sich an geradezu verschwenderischem Luxus: Feinstes Leder, Alcantara, Edelh Holz...

Da können sich die Konkurrenten nur verstecken. Es gibt nur ganz wenige Spezialzeitschriften, die den 228 einem Vergleichstest unterzogen. Und hier trifft der große Maserati dann auf Fahrzeuge wie den Jaguar XJS, den Mercedes 450 SLC, den Aston Martin Volante oder den BMW 635Csi.

Genau mit dieser Größenordnung kann der Touren-Maserati mithalten und seine schlichte, elegante Form vermeidet jeden modischen Schnickschnack. Die Zurückhaltung und Schlichtheit verzichtet auf Effekthascherei - stattdessen sind es die inneren Werte, mit denen der 228 Punkte sammeln kann.

Maserati 228: Der unterschätzte Traumwagen für Kenner

BITurbo Club Deutschland BITurbo Club

Der große 2,8-Liter-Doppelturbo fährt sich von der Charakteristik fast wie ein großer Fünfliter-V8, die souveräne Kraftentfaltung ist in allen Lebenslagen spürbar und zum Davonbeschleunigen reicht ein kurzer Stoß auf's Gaspedal.

Klar, gut und gerne 240 km/h oder auch mehr schafft dieser Gran-Tourismo. Doch der wahre Kenner gleitet mit ihm auf langen Strecken nur dahin und erfreut sich am satten Motorengeräusch und an der reichhaltigen Ausstattung, die Behaglichkeit ausstrahlt.

Ich bin mir sicher: Hätte man bei Maserati ein vernünftiges Vertriebskonzept zur Bauzeit des 228 parat gehabt, so wäre dieses große Coupe weitaus erfolgreicher gewesen. Ich bin schon oft die erwähnten Konkurrenten ausgiebig gefahren - der 228 hat mich allerdings von allen am meisten beeindruckt.

In der Geschichte von Maserati nimmt dieses Modell den Platz des Nachfolgers des Kyalami ein.

Ohne Übertreibung reiht er sich in den Stammbaum Mexico-Indy-Kyalami ein - der nicht vorhandene Typenname und ein leider ebenso wenig vorhandenes Vermarktungskonzept stempelten ihn jedoch zu seiner Bauzeit als Randerscheinung ab. Nicht nur ich bin mir sicher: Dieses Fahrzeug wird eines Tages seine Renaissance erleben. Wer einen 228 besitzt, sollte ihn mit nötigem Sachverstand in Ehren halten und eben dort bewegen, wo er hingehört: Auf lange Reisen, zu entsprechenden Anlässen oder zu einer entspannten Ausfahrt. Eines Tages wird sich ein 228 bestimmt in unsere Fahrzeugsammlung einreihen und die Lücke zwischen dem 222 und unserem Jaguar XJR schließen. Für Träume ist es nie zu spät...

Armin Kapp

